



Der Bundesbeste der Auszubildenden Tobias Beimbom (Mitte) mit Dr. Gerd Hackenberg von der IHK, Geschäftsführerin Katrin Grebe, Ausbilder Gerhard Reitz und Myriam Soualmia von der Personalabteilung.

Der landesbeste Azubi Tobias Beimbom im Portrait

Mit Theorie und Praxis zum Erfolg

Die IHK Lahn-Dill besuchte den Bundesbesten der Auszubildenden 2018.

Seit Jahrzehnten ehrt die IHK Lahn-Dill Auszubildende mit einem besonders guten Abschluss. Zu aller Freude gab es dieses Jahr neben acht Landesbesten auch einen Bundesbesten aus der Region. Tobias Beimbom erreichte in der Prüfung 96 von 100 Punkten und kann sich neben 212 anderen erfolgreichen Absolventen zu einem der besten Azubis aus ganz Deutschland zählen. Ihre LahnDill Wirtschaft besuchte ihn und seine Ausbilder in seinem Unternehmen, der Firma Krämer + Grebe GmbH & Co. KG.

Erfolgreiche Absolventen sind in dieser Firma an der Tagesordnung. Schon drei Mal stellten Krämer und Grebe einen Bundesbesten. Neben Tobias Beimbom hat der Betrieb dieses Jahr mit Justin Debus, Sebastian Weber und David Müller noch drei weitere Ausbildungsbeste hervorgebracht. Woher kommt dieser Erfolg in der Ausbildung?

Für Tobias Beimbom war schon lange klar, dass er eine Ausbildung mit einem handwerklichen Schwerpunkt machen wollte. Dass er dann doch den Beruf als technischer Modellbauer mit der Fachrichtung Gießerei ergreifen würde, war eher Zufall. „Ich hatte mich größtenteils als Industriemechaniker beworben und hatte auch schon Zusagen bekommen. Aber dann wurde es doch Krämer + Grebe.“ Das war offenbar die richtige Wahl, denn hier konnte Beimbom sein Potential voll entfalten. Die praktischen Arbeiten machen ihm besonders große Freude. Auch die Vielfalt im Arbeitsalltag bestärkt ihn in seinem Tun. Ob es das Fräsen, Drehen oder das Zusammensetzen von verschiedenen Teilen ist – die Aufgaben sind abwechslungsreich und spannend. Auch in seiner Freizeit arbeitet er gerne handwerklich. Sein Ausbilder Gerhard Reitz weist auf einen hohen Wissensstand hin.

„Auch, wenn Tobias Beimbom betont, dass ihm der praktische Teil liegt, so hat er den theoretischen Teil immer genauestens verstanden.“

Und der ist bei dieser Firma recht anspruchsvoll. Geschäftsführerin Katrin Grebe gibt einen Einblick: „In unserem Betrieb bauen wir selten das Gleiche. Wir erschaffen ständig neue Formen. Jedes Mal muss bei der Produktion mitgedacht werden.“

Neben dem Talent von Tobias Beimbom hat offenbar der Betrieb einen großen Anteil am Lernerfolg des Auszubildenden. „Ich wurde bei dem Lernen nie im Stich gelassen. Wir wurden mit theoretischem Unterricht, Fragebögen und Prüfungsvorbereitungen immer sehr gut unterstützt.“

Die Firma Krämer + Grebe greift auf eine lange Erfahrung in der Berufsausbildung zurück. Seit es die Firma gibt, wird dort ausgebildet. Dabei hat der Betrieb einige strategische Vorteile. Die eigene Ausbildungswerkstatt wird viel genutzt und die ortsnahe Berufsschule kann ebenfalls hohe Kompetenzen vermitteln. Die vier bis fünf neuen Auszubildenden pro Jahr werden dabei mit viel Bedacht ausgewählt. Von An-

fang an versucht das Unternehmen, den zukünftigen Mitarbeitern den Job zukommen zu lassen, der ihren Stärken entspricht. Es werden Tests gemacht und Gespräche geführt. „Manchmal merken wir, dass die Qualitäten der Bewerber in ganz anderen Aufgabenfeldern liegen“, so Myriam Soualmia von der Personalabteilung „dann schlagen wir eine Änderung vor.“ Das wird auch der Grund für die guten Punktzahlen der Auszubildenden sein.

Und die Zukunftspläne von Tobias Beimbom? Für ihn ist noch vieles offen. „Bevor ich mir Gedanken über weitere Fortbildungen oder Zusatzqualifikationen mache, möchte ich erst einmal weitere berufliche Erfahrung sammeln. Dann geht es weiter.“ Und wir sind sicher, dass er das mit Erfolg machen wird.

Lilian Zafiri

Ihr IHK-Ansprechpartner:

Dr. Gerd Hackenberg

Tel.: 02771 842-1400

hackenberg@lahndill.ihk.de